

Fellowship VII Zentrum für Parkinson und Bewegungsstörungen

Ausbildung in Bewegungsstörungen, Botulinumtoxin-Anwendung und Tiefe Hirnstimulation

Stellenprozent: 2 Stellen à 100%

Dauer: 12 Monate, auf spezielle Vereinbarung länger, Vollzeit oder in Teilzeit kombiniert mit klinischer Forschung

Voraussetzungen

- Mindestens 2 Jahre klinische Erfahrung in allgemeiner Neurologie
- Sehr gute Deutschkenntnisse, gute Französisch- und Englischkenntnisse erwünscht

Unser Angebot

- Ausführliche Einführung in das Spezialgebiet durch das gesamte multidisziplinäre Team des Zentrums für Bewegungsstörungen und Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen

Curriculum-Aufbau

- Durchführung der unterschiedlichen ambulanten Sprechstunden 80%
- Durchführung der Botulinumtoxin-Sprechstunde 20%

Ihre Aufgaben

- Kontinuierliche, enge Betreuung ambulanter Patienten mit Parkinsonsyndromen und anderen Bewegungsstörungen, u.a. Patienten mit tiefer Hirnstimulation oder Pumpentherapien und auch seltenen Bewegungsstörungen
- Teilnahme (Patientenvorstellung) im Rahmen der interdisziplinären/interprofessionellen Sprechstunden (Zusammenarbeit mit den Kollegen der Psychiatrie, der Neurochirurgie, Humangenetik, Neuropsychologie, Neuropädiatrie, Physiotherapie Neuropsychosomatik.
- Regelmässige Teilnahme und aktive Mitgestaltung an internen Fortbildungen (Fallvorstellungen) zum Thema Bewegungsstörungen
- Betreuung und Injektion (unter EMG- und Ultraschallkontrolle) von Patienten mit Dystonie, Spastik und Schmerzkrankungen im Rahmen der Botulinumtoxin-Sprechstunde

Weiterbildungsziele für den Fellow / Klinisches Training

- Erwerb klinischer Fähigkeiten mit Fokus auf Einordnung der Semiologie sämtlicher Bewegungsstörungen und erweiterte Kenntnisse bei der klinischen Differenzierung und diagnostischen Abklärung unterschiedlicher Bewegungsstörungen
- Erlernen der dopaminergen Therapie bei M. Parkinson unter Berücksichtigung der motorischen und nicht-motorischen Symptome
- Eigenständige Durchführung und Interpretation von L-DOPA Tests unter Supervision
- Sammeln von Erfahrung bzgl. der Indikationsstellung und Einstellung von DBS-Stimulation bei Bewegungsstörungen und Pumpentherapien bei M. Parkinson
- Erlernen der selbständigen Anwendung und Indikationsstellung der Therapie mit Botulinumtoxin bei Patienten mit Spastik, Dystonien und fokalen muskulären Schmerzen
- Möglichkeit der Teilnahme an einer neuropsychologischen Evaluation mit Fokus auf neuropsychiatrische Symptome

- Begleitung eines OP-Kandidaten von der Indikationsstellung, Vorstellung im DBS-board, intraoperative Elektrophysiologie und postoperativem Management

Didaktisches Angebot / Veranstaltungen

- Kolloquium über Bewegungsstörungen
- Vorstellung komplexer klinischer Fälle interdisziplinärer DBS-Staff lokal und per Videokonferenz mit anderen Schweizer Zentren
- Information zu laufenden Forschungsprojekten im Rahmen Forschungsmetings
- Unterstützung bei Teilnahme an Kongressen, Fortbildungen und Injektionskursen
- Option einer drittmittelfinanzierten, wissenschaftlichen Rotation für 12 Monate, Vergütung gemäss Nationalfondssätzen (Minimum 50%-Anstellung).
- Teilnahme an Forschungsmeetings

Forschungsschwerpunkte / Aktivitäten (Mitarbeit optional möglich)

DBS u.a. in enger Kollaboration mit funktionelle Neurochirurgie (Team Prof. C. Pollo)

- Untersuchung von elektrophysiologischen Basalganglien Signalen (local field potentials) zur Entwicklung und Optimierung neuer DBS-Technologien (closed loop DBS).
- Untersuchung neuer Tools bei Anwendung der DBS (current steering, local field potentials, Prädiktion der Stimulation anhand image-fusion und Modellierung des «volume of tissue activation»)
- Evaluation unterschiedlicher Biomarker für Akinese und Emotion
- Objektive, automatisierte Dysarthrie-Analyse bei Patienten mit tiefer Hirnstimulation (Kollaboration TU (J Ruzs, PhD) und Karlsuniversität Prag, Prof. R. Jech)

M. Parkinson und nicht-motorische Symptome

- Mechanismen von Apathie, Bradyphrenie, Impulskontrollstörungen, Halluzinationen (u.a. Kollaboration mit Ecole polytechnique fédérale de Lausanne, Prof. O. Blanke)
- Validierung von Skalen zu neuropsychiatrischen Fluktuationen und Scham
- Tele-Monitoring: Objektive Verhaltensmessung -Messung im häuslichen Umfeld mittels Sensoren zur Optimierung der Therapie (Kollaboration ARTORG Center, Prof. T. Nef)

Funktionelle Bildgebung

- Resting state MRT on/off L-DOPA (Kollaboration Neuroradiologie Prof. R. Wiest)

Networking Projekte

- Zusammenarbeit mit externen Therapeuten und Rehabilitationszentren im Berner Therapienetzwerk Parkinson

Allgemeines

Aus Gründen der Besetzungskontinuität nehmen Sie nicht an den Notfalldiensten teil. Regelmässige Bürozeiten werden eingeplant. Organisatorische Unterstützung durch das ZFPB-Sekretariat.

Kontakt

Prof. Dr. med. Paul Krack
 Chefarzt und Leiter ZFPB
 Email: paul.krack@insel.ch

Dr. med. Ines Debove
 Oberärztin, Stv. Leitung ZFPB
 Email: ines.debove@insel.ch

Zentrum für Bewegungsstörungen
 Universitätsklinik für Neurologie
 Inselspital, 3010 Bern